

Laudatio zum 70. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Jochen Mau

Die GMDS möchte Prof. Dr. Jochen Mau herzlich zu seinem 70. Geburtstag gratulieren, den er im vergangenen Jahr feiern konnte. Prof. Mau hat an der Freien Universität von 1965 bis 1971 Mathematik studiert und danach von 1971 bis 1976 am Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation als wissenschaftlicher Mitarbeiter gearbeitet. In Mainz hat er sich 1977 promoviert.

Prof. Mau wechselte danach als Biometriker zu CIBA-Geigy nach Basel und kehrte dann 1981 als Wissenschaftler an die Universität zurück. Er arbeitet für zwei Jahre am Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation an der TU Aachen und danach am Institut für Medizinische Biometrie der Universität Tübingen. Dort habilitierte er sich 1984 im Fach Medizinische Biometrie und erhielt 1985 eine außerordentliche Professur für Medizinische Biometrie. 1988 folgte Jochen Mau einen Ruf auf die C4 Professur für Statistik und Biomathematik in Medizin an der Heinrich Heine Universität in Düsseldorf. Dort war er bis zum Ende seiner aktiven Berufsphase Direktor des Instituts für Statistik in der Medizin und hatte den Lehrstuhl für Epidemiologie, Biometrie und Informatik in der Medizin inne. Seit 1982 ist Prof. Mau Fellow der Royal Statistical Society, London.

Eines der wichtigen Arbeitsgebiete von Prof. Mau waren statistische Methoden in der Zahnmedizin. Im Rahmen des DFG Schwerpunktprogrammes "Verlaufskontrolle und Weiterentwicklung zahnärztlicher Implantate" (SPP Implantologie) betreute er von 1986 - 1995 drei randomisierte kontrollierte klinische Studien. Die Komplexität der zahnärztlichen-implantologischen Daten und deren Vermessung aus Röntgenbildern wurden mit innovativen statistischen Methoden bearbeitet. In den Jahren 2001 bis 2006 beschäftigte er sich mit stochastischen Modellen für multivariate Überlebenszeit bei multiplen zahnärztlichen Implantationen. Jochen Mau entwickelte statistische Methodik zur Analyse der Implantatlebensdauer bei multiplen Implantationen. Dabei wurden deren unterschiedlichen Anzahlen und Arten - simultan, konsekutiv oder ersetzend - durch stochastische Modelle formalisiert. Nach einer Visualisierung der Rohdaten als Pfade stochastischer Markov-Sprungprozesse und durch eine Abwandlung der sich daraus ergebenden Lexis-Diagramme, wurden nichtparametrische Zählprozess-Analysen der Übergangsintensitäten für wenige, durch Anzahlen von Implantaten definierte Zustände ausgearbeitet. Die Anpassungsgüte verschiedener parametrischer Verteilungsmodelle für univariate, potentiell zensierte Wartezeiten wurde in Multi-State-Modellen betrachtet und mit parametrischen Verteilungen multivariat effizient analysiert.

Zwei wichtige methodische Arbeiten von Jochen Mau sind 1988 erschienen. Dabei handelt es sich um eine Veröffentlichung in *Statistic in Medicine* "A statistical assessment of clinical equivalence" sowie um eine Arbeit im *Journal of the Royal Statistical Society (Series B)* "A generalization of a nonparametric test for stochastically ordered distributions to censored survival data".

Prof. Mau hat viele Jahre die AG Stochastische Prozesse der IBS-DR geleitet und beschäftigt sich weiterhin mit komplexen Modellen in der Biomathematik. Er ist in der Initiative Biokybernetik aktiv, die regelmäßig auch für unsere Mitglieder Workshops und Diskussionsforen anbietet.

Biokybernetik kombiniert systembiologische Modellierung, Methoden zur Analyse molekularer und klinischer Daten. Prof. Mau hat Kooperationspartner in China und ist Gastwissenschaftler am Centre for Computational Systems Biology, Fudan University, Shanghai.

Lieber Herr Mau, im Rahmen dieser kleinen Rekapitulation Ihrer Leistungen für unser Fach bleibt der herzliche Dank der Mitglieder der GMDS für Ihr Engagement und Ihre Inspiration. Wir wünschen Ihnen noch weitere produktive und glückliche Lebensjahre, viel Energie und Freude.

Prof. Dr. Ulrich Mansmann

GMDS Mitteilungen 2015/4